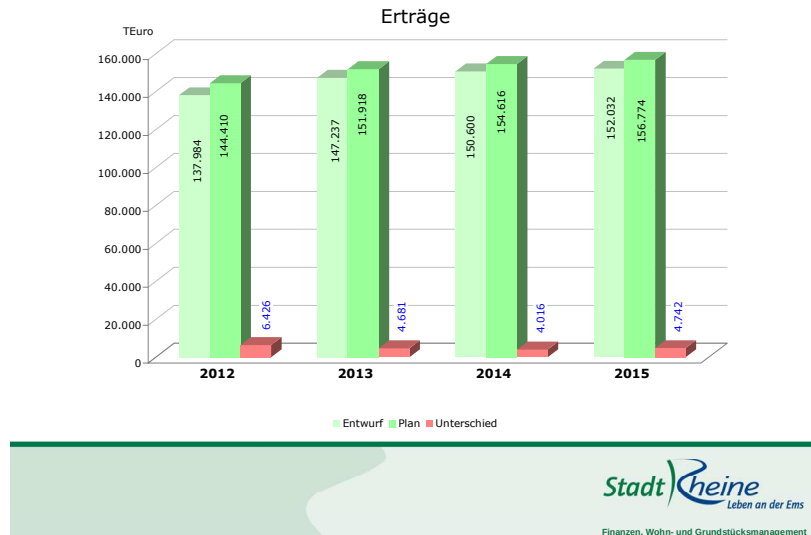


Meine sehr geehrten Damen und Herren,

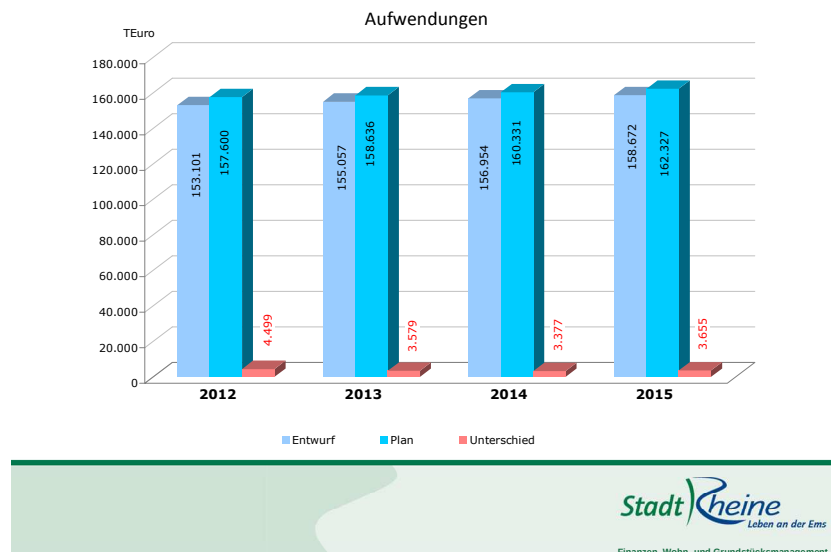
ich möchte Ihnen eingangs kurz darstellen, wie sich der heute zur Verabschiedung anstehende Ergebnisplan im Vergleich zum Haushaltsplanentwurf verändert hat.

Ergebnisplan 2012 - 2015



Zunächst möchte ich auf die Erträge eingehen. Diese sind für **2012** nun mit insgesamt 144,4 Mio. Euro veranschlagt; im Vergleich zum Entwurf sind das 6,4 Mio. Euro mehr. Allein 3,8 Mio. Euro der Mehrerträge stehen im Zusammenhang mit der Rückdeckungsversicherung für Pensionslasten, denen in gleicher Höhe Mehraufwendungen gegenüberstehen. Außerdem haben wir die Sonderausschüttung der Stadtwerke Rheine GmbH in Höhe von 1,0 Mio. Euro von 2014 nach 2012 vorgezogen. Und die Steuererträge erhöhen sich gegenüber dem Entwurf um insgesamt 1,8 Mio. Euro. In den Jahren 2013 – 2015 bewegen sich die Ertragsverbesserungen zwischen 4,0 bis 4,7 Mio. Euro.

Ergebnisplan 2012 - 2015

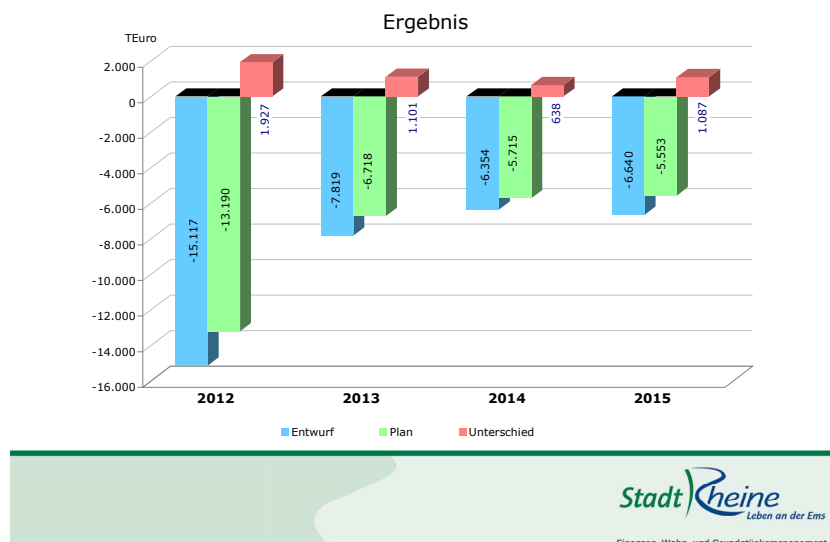


Die Aufwendungen für **2012** sind jetzt mit insgesamt 157,6 Mio. Euro veranschlagt. Das sind gegenüber dem Entwurf 4,5 Mio. Euro mehr. Hauptsächlich ist dies auf die zuvor

bereits angesprochene Rückdeckungsversicherung für Pensionslasten zurückzuführen. Erwähnenswert sind zudem noch die Anpassung der Kreisumlage auf den vom Kreistag beschlossenen endgültigen Hebesatz mit +0,4 Mio. Euro sowie die Sanierung der Straßenbeleuchtung mit 0,2 Mio. Euro.

In den Jahren 2013 – 2015 erhöhen sich die Aufwendungen zwischen 3,4 bis 3,7 Mio. Euro.

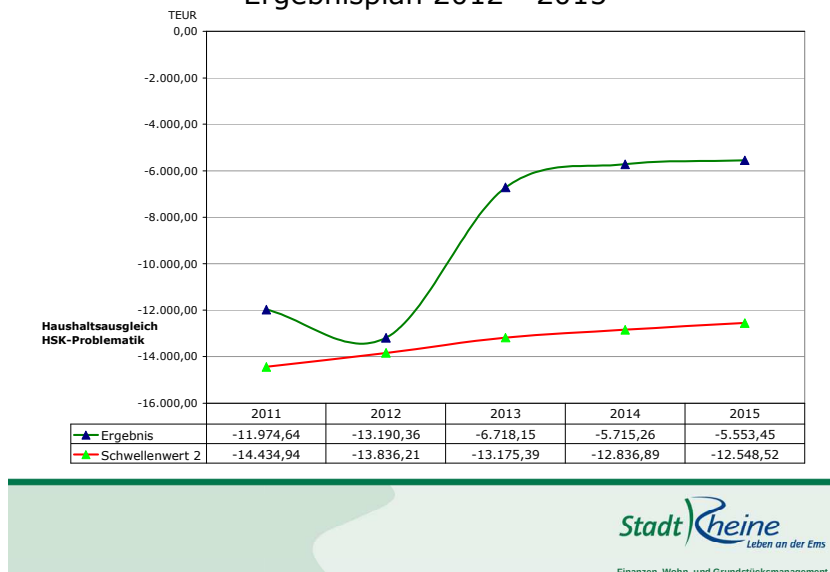
Ergebnisplan 2012 - 2015



Im Ergebnis führen die veränderten Erträge und Aufwendungen im Jahr **2012** zu einer Reduzierung des Fehlbetrages um 1,9 Mio. Euro. Der Fehlbetrag beträgt nun 13,2 Mio. Euro. Auch in den Folgejahren reduzieren sich die Fehlbeträge und liegen zwischen 5,6 bis 6,7 Mio. Euro.

Wie sieht es nun mit dem Haushaltsausgleich aus?

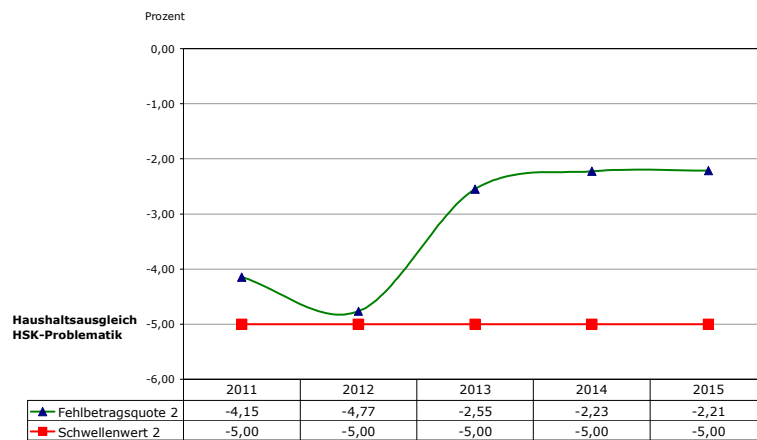
Ergebnisplan 2012 - 2015



Durch die seit der Einbringung des Entwurfs eingetretenen Veränderungen gelingt es nun für das Haushaltsjahr **2012** doch, den maßgebenden Schwellenwert für ein Haushaltssicherungskonzept – wenn auch knapp – um rd. 620 TEuro zu unterschreiten. In den Folgejahren wird eine deutliche Unterschreitung der HSK-Schwellenwerte erwartet.

Hier nun das ganze noch einmal in etwas anderer Form!

Ergebnisplan 2012 - 2015



Ich möchte mich bei Ihnen, meine Damen und Herren, an dieser Stelle für die stets sachorientierten sowie zielgerichteten Haushaltsplanberatungen bedanken!